

Protokoll der Sitzung der AG Sacherschließung des Südwestdeutschen Bibliotheksverbundes am 29.9.2004

Anwesend: Hr. Hütter (HdM, Gast), Fr. Hinrichs (S1UB), Hr. Höck (KALB), Hr. Didszun (KNWEPH), Hr. Haubold (MAUB), Hr. Rathgeber (S2UB), Hr. Normann (KAUB), Hr. Ackermann (ULUB), Hr. Reifegerste (FRUB), Hr. Wilkens (KNUB), Fr. Spieß (SLUB), Fr. Rommel (S1LB, zu TOP 1), Fr. Preußner (SULB), Fr. Seegräber (S1LB), Fr. Ruß (S1LB), Fr. Ludewig (S1LB), Fr. Schütt-Hohenstein (S1LB), Fr. Westerteicher (S1LB), Hr. Janka (BSZ), Fr. Kellmeyer (TUUB, Vorsitz), Hr. Wolf (BSZ, Protokoll)

Entschuldigt: Fr. Effinger (HDUB), Herr Weisweiler (TUUB), Fr. Meyer (SLUB, Vertr. Katalog-AG), Herr Stumpf (BVB, Gast)

Tagesordnung:

1. Mitteilungen, Personelles
2. Bericht der Verbundzentrale
3. Format Sacherschließung Neues Verbundsystem
4. Bericht aus den Fachredaktionen. Besprechung aufgetretener Probleme
5. Verschiedenes

Anlagen:

- Mitglieder AG Migration / UAG Lokalsysteme
- Präsentation Sacherschließung im Neuen Verbundsystem

## **TOP 1 Mitteilungen, Personelles**

Fr. Kellmeyer begrüßt die Anwesenden. Das Protokoll der letzten Sitzung wird ohne weitere Anmerkungen genehmigt. Die Tagesordnung wird sachlich wie vorgelegt angenommen, allerdings werden die TOPS teilweise zusammengefaßt und in anderer Reihenfolge abgehandelt.

Fr. Kellmeyer gibt personelle Änderungen bekannt: Frau Effinger ist in Zukunft anstelle von Fr. Berberich Vertreterin der UB Heidelberg. Für Frau Münnich, die in den Ruhestand verabschiedet wurde, ist in Heidelberg seitdem Fr. Philipp als lokale Schlagwortredakteurin zuständig. Fr. Meyer (SLUB Dresden) übernimmt ihre Aufgabe als Vertreterin der Katalog-AG in der AG SE. Fr. Weber ist wegen des Verbundwechsels der UB Kaiserslautern nicht mehr Mitglied der AG. Allen diesen Kolleginnen gilt der herzliche Dank der AG für ihr langjähriges Engagement.

## **TOP 2 Bericht der Verbundzentrale**

### **TOP 2a Besetzung und Gattung bei Musikalien**

Herr Wolf stellt – nachdem auf der letzten Sitzung der AG Sacherschließung und dem BSZ-Kolloquium 2003 schon berichtet worden war – anhand einer Vorlage den Stand der Einführung der Erschließung von Musikalien nach Besetzung und Gattung dar: die verantwortliche Arbeitsgruppe hat mittlerweile ein sehr differenziertes und qualitätvolles Regelwerk mit den zugehörigen Listen für Instrumenten und Stimmen sowie musikalische Formen und Gattungen vorgelegt, die bald veröffentlicht werden sollen. Im April 2004 wurden die Kategorien bes, be1-be9 für diesen Zweck eingerichtet. Ein vierwöchiger Test, über den die AG Sacherschließung vorher in Kenntnis gesetzt worden war, wurde als erfolgreich und als strukturell nicht zu verändern bewertet, so daß die Erfassung ohne Unterbrechung fortgesetzt und in Routine überführt wurde. Zum Stichtag sind knapp 2000 Titel mit Ketten zu Besetzung und Gattung erfasst, was durch die beteiligten Bibliotheken und angesichts der Komplexität des zu beschreibenden Materials als beträchtliche Menge und Erfolg der neuen Erschließung beurteilt wird.

Durch die eindeutige Syntax der Ketten (Gesamtzahl\_-\_Instrumente, Stimmen\_/\_Form, Gattung: also z.B. Drei – Violine, Violoncello, Klavier / Sonate) konnte OCLC PICA in der neuen Recherchedatenbank schon ein stärker differenzierendes Datenmodell als in der BIS-Datenbank verwirklichen, nämlich mit drei Unterfeldern (\$a, \$b, \$c). Diese Struktur soll nach Beschluss der Arbeitsgruppe auch im Neuen Verbundsystem so nachvollzogen werden. Für die Indexierung wird weiterhin ein Stichwortindex für notwendig gehalten (bisher: Suchaspekt „bes“) und darüber hinaus ein Index der Kettenphrase (entsprechend dem Ergebnis von sc skt auf PICA/Iltis von DDB).

In der Diskussion wird darauf abgehoben, dass diese Erschließung nicht mit der Erschließung nach RSWK/SWD vermittelt sei; diesem wird entgegengehalten, dass die beiden Listen so weit möglich an der SWD abgeglichen seien und in der Sitzung des Jahres 1998 eben das Konzept einer solchen mit der normalen verbalen Sacherschließung verknüpften Schlagwortvergabe von der AG Sacherschließung abgelehnt worden sei. Hingewiesen wird auf die Erschließungsmöglichkeit dieses Materials und Sachverhalts nach den RVK, welche

Möglichkeit aber von den Musikbibliotheken als nicht ausreichend differenzierend beurteilt wurde. In der Abstimmung billigt die AG Sacherschließung mit zehn Ja-, drei Nein und 2 Enthaltungen (eine davon Enthaltung des Gastes Hr. Hütter) diese Methode der Erschließung von Musikdrucken und –tonträger nach Besetzung und Gattung.

## **TOP 2b           Einspielung von DDC-Notationen aus der Datenlieferung des GBV**

Anhand einer Vorlage erläutert Herr Wolf das Vorgehen und den Stand der Einspielung: bislang ist nur eine sehr geringe und eher zufällige Titelmenge des SWB mit Notationen der DDC erschlossen. Gleichzeitig ist aber die DDC Deutsch als Rechercheinstrument im Entstehen. Anlässlich einer Besprechung von Herrn Heymans (BSZ) in DDB mit den dort für das Projekt DDC Deutsch Verantwortlichen entstand die Idee, anhand einer Konkordanz des GBV von ISBN und DDC-Notationen die Datenbank des SWB anzureichern. Die Zahl der vom GBV lieferbaren ISBNs wird auf 3,5 Mio veranschlagt. Gerne und rasch erklärte sich der GBV zur Lieferung der Daten bereit, wofür ihm ein herzliches „Danke Schön“ gesagt sei.

Im BSZ konnte zur Realisierung auf die Programme der erfolgreichen Einspielung der BVB-Daten zurückgegriffen werden, so dass ein funktionsfähiges Programm rasch erstellt werden konnte. Es besitzt folgende Funktionen:

- in Titel- und Fremddatenbereich werden alle Titelaufnahmen zu einer gelieferten ISBN aufgerufen.
- Es wird abgeprüft, ob die gelieferte Notation bereits vorhanden ist und ob die vorhandene Notation tatsächlich eine Notation der DDC ist (Ind. „g“ in M02 des Notationssatzes; eine Notation der UDK kann gleich lauten).
- die Einspielung erfolgt, so lange noch „Platz“ in den Katt. 720-729 vorhanden ist.
- die LoC-ID wird, sofern sinnvoll, eingespielt in Kat. 572.
- in Kat. 502 wird der Vermerk „720ff (DDC): GBV/LOC“ abgelegt.
- Statistik (Zahl der geänderten TA in Titel- und Fremddaten, Zahl der eingespielten Notationen etc.)

Seit dem 20. August 2004 läuft das Programm in Routine. Derzeit sind gut 27 Prozent des gelieferten Datenvolumens eingespielt: aus 632.000 gelieferten ISBNs wurden 301.000 TA im Titelbereich und 573.884 TA im Fremddatenbereich als entsprechend identifiziert. Dies führte zur Änderung von 254.000 TA im Titelbereich und 274.000 TA im Fremddatenbereich mit insgesamt 553.000 neu eingetragenen Notationen. Deshalb schätzt das BSZ, dass nach Abschluss der Einspielung ca. 1 Mio. Titelaufnahmen des Titelstamms mit DDC-Notationen zusätzlich angereichert sein werden.

Als notwendig stellte sich bei der Einspielung der Notationen heraus, die mitgelieferten Kürzungszeichen zur DDC als Aufstellungssystematik, die zu unterschiedlich lautenden, aber Gleiches bedeutenden Notationsstammsätzen führen, zu bereinigen. Da diese Normalisierung aber auch für den vor der Einspielung vorhandenen Datenbestand notwendig ist, soll diese Bereinigung insgesamt zu gegebener Zeit und nach genauer Prüfung der verschiedenen Sachverhalte durchgeführt werden.

Im Gespräch wendet sich das Interesse den zu erwartenden Recherche- und Lizenzbedingungen zu. Auf der nächsten Sitzung der AG Sacherschließung sollen diese genau betrachtet werden. Frau Schütt-Hohenstein stellt als Vertreterin des SWB in der EG DDC dar, dass die Übersetzungsarbeit sehr qualifiziert und auf hohem Qualitätsniveau erfolge; im laufenden Gespräch der Projektverantwortlichen (Frau Heiner-Freiling und Kollegen) mit LoC und OCLC wird versucht, dem deutschen Usus adäquate Nutzungsbedingungen zu erreichen. Diese müssen den Verantwortlichen in LoC und OCLC laufend erläutert und nahegebracht werden, da im anglo-amerikanischen Raum die DDC weithin als Aufstellungssystematik, und nicht zum Browsen genutzt wird. Ebenso wird die Notwendigkeit betont, die RVK-Notationen aus der BVB-Einspielung zu bereinigen.

(Anm. des Protokollanten: Ende November 2004 konnte die Einspielung abgeschlossen werden; als Ergebnis sind aus den 2.135.000 ISBN-Meldungen des GBV nun 705.000 Titelaufnahmen des SWB mit 765.000 zusätzlichen Notationen der DDC erschlossen; 973.000 Aufnahmen des Fremddatenbereichs sind mit 1.016.000 zusätzlichen Notationen versehen).

## **TOP 3           Format Sacherschließung Neues Verbundsystem**

Herr Janka erläutert mittels einer Vorlage (s.Anhang) Stand und Projektplanung der Migration zum Neuen PICA-Verbundsystem. Damit werden die vor der Sitzung versandten Formatspezifikationen näher erläutert.

Die AG Sacherschließung betont folgende Notwendigkeiten zur Datenhaltung:

- verschiedene lokale Notationssysteme (z.B. zu Karten, Landesbibliographie etc.) sollen lokal unterscheidbar gehalten werden können.
- zu berücksichtigen ist, dass Regionalsystematiken der RVK (z.B. zu Sachsen-Anhalt, Baden-Württemberg) nicht in der Regensburger Datenbank zur RVK enthalten sind, sondern lokal entwickelt und bislang lokal gehalten werden.
- Notationen der RVK zu Zeitschriften sollen so im Titelsatz gehalten werden können, dass sie bei der Überspielung der ZDB-Aufnahmen nicht weggeworfen oder mit der ZETA-Systematik überschrieben werden sondern aus der ZDB übernommen werden können.
- an der syntaktischen Eigenverschlagwortung im Verbund wird einstimmig weiterhin festgehalten.
- geographische Schlagwörter, Form- und Zeitschlagwörter sollen entsprechend der bisherigen Absicht gehalten werden: der zugrunde liegende Terminus wird mit der Schlagwortstamm- bzw. -normdatei verknüpft, die Zeitangabe unverknüpft (ggf. in einem Unterfeld) abgelegt. Das BSZ wird diese Absicht prüfen in Hinblick auf Migration, Recherchierbarkeit und Weitergabe an die Lokalsysteme (ggf. in Zusammenarbeit mit der UAG Lokalsysteme der AG Migration).
- die bisher für Einspielungen aus den Hochschulschriftenservern genutzte Kategorie 618 wird in ein entsprechendes Feld überführt; es könnte auch für weitere Anwendungen (z.B. von kleineren Bibliotheken zur nicht-syntaktischen Indexierung aber mit Verknüpfung zur SWD) genutzt werden.
- Systematiken sollen in je eigenen Feldern gehalten werden; die Vorlage benennt eine Vielzahl möglicher Systematiken; welche Felder für welche Systematiken eingerichtet werden, wird noch zu klären sein.
- die Notationen der UDK brauchen nicht migriert zu werden.
- in den Lokaldaten enthaltene Schlagwörter und Notationen werden in vollem Umfang migriert.
- die nicht-redundante künftige Haltung der Personenansetzungen im PND-Format mit doppelter Nutzung für Formal- und Sacherschließung wird akzeptiert.
- das Redaktionsverfahren neuer Schlagwörter soll bis auf Weiteres nicht geändert werden. Die Entscheidung, ob eigene Mailbox-Sätze oder nur Felder für Mailbox-Nachrichten (entsprechend rem/adr) eingerichtet werden, wird der Katalog-AG überlassen.

Besonderes Augenmerk richtet die AG Sacherschließung auf die Indexierung und Recherchierbarkeit der Sacherschließungsdaten, auch wenn die Vertreter des BSZ betonen, dass die Indexierung erst im zweiten Schritt bei genauerer Kenntnis des Systems nachgearbeitet werden soll:

- die Suchbarkeit der Schlagwortart wird weiterhin gewünscht.
- die SWD soll dem Benutzer zugänglich sein; die Betrachtung der neuen PICA-Recherchedatenbank zeigt, dass dies schon gegeben ist. Nach Möglichkeit sollen die Thesaurus-Beziehungen (zu den übergeordneten, zeitlich früheren oder späteren Ansetzung etc.) in der SWD recherchierbar ausgestaltet werden.
- ein Kettenindex wird gewünscht. Inwiefern er automatisch mit allen Einstiegsmöglichkeiten versehen werden kann, ist zu diskutieren und zu prüfen. Eine Stichwortsuche auf den Ketten mit anschließender Präsentation der Ketten anstelle der Kurztitelanzeige wird gewünscht, wird aber nach derzeitiger Kenntnis des Systems nicht möglich sein. Die Index-Suche mit Schlagwörtern im Horizon-Opac mit dem Ineinander von Ansetzung, Verweisungen und Ketten wird als nahezu beispielhaft benannt und zur Nachahmung empfohlen.

Im Übrigen herrscht Zustimmung der AG Sacherschließung zum vorgelegten Konzept. Das BSZ wird über die weiteren Fortschritte informieren und bei ggf. offenen Fragen rückfragen. Die Beteiligung der AG Sacherschließung an den UAG Olix und Lokaldaten wird gewünscht; in jedem Fall sollen aber die Mitglieder dieser UAGs dem Protokoll dieser Sitzung der AG Sacherschließung beigelegt werden.

#### **TOP 4            Bericht aus den Fachredaktionen**

Angesichts der vorgerückten Zeit wird dieser Punkt kurz gehalten; die Umstellung auf das neue Adressierungsverfahren in SWB und PICA/Iltis von DDB hat sich bewährt, ansonsten läuft die Bearbeitung in Routine, z.T. wegen besonderer Projekte (z.B. Libero-Einführung) mit zeitweise verringerter Kapazität. Mit guten Ergebnissen hat die Übernahme von BWSWD aus Kaiserslautern an das BSZ funktioniert; beträchtliche Teile der aufgelaufenen Rückstände konnten schon abgearbeitet werden.

Mit der bevorstehenden Pensionierung von Hr. Wilkens möchte KNUB die Fachredaktion Personen und Werktitel (BWSP) an ein anderes Haus abgeben. Herr Franken hat mit diesem Anliegen die AG Bibliotheksdirektor/-innen angeschrieben, die am 1.10. darüber beraten wird. Die AG Sacherschließung betont die Notwendigkeit, dass BSZ wie bisher in einem Haus der Verbundregion angesiedelt ist; das BSZ wird weiterhin im bisherigen Umfang sich an der Redaktion beteiligen, kann aber wegen der fehlenden fachbezogenen Kompetenz die Gesamtverantwortung nicht übernehmen. (Anm. des BSZ: Auf der Sitzung der AG Bibliotheksdirektor/-innen hat sich die UB Heidelberg zur Übernahme dieser Aufgabe bereit erklärt)

TUUB bietet an, da das SSG Südasien abgegeben wird, die noch ausstehenden eigenen Ansetzungen dieses Bereichs künftig selbst nicht nur zu erfassen sondern auch selbst vollständig zu redigieren und an die Zentralredaktion BWSWD weiterzuleiten. Die dafür notwendige Zustimmung von DDB wird wahrscheinlich zu erreichen sein.

## **TOP 5            Verschiedenes**

Neue Nachschlagewerke für die Liste der fachlichen Nachschlagewerke sollen künftig über die Fachredaktionen gesammelt, und über Frau Kellmeyer an DDB gemeldet werden.

Die Präsentationen der VDB-Fortbildung „OPAC der Zukunft“ findet sich unter URL <http://www.vdb-online.org/landesverbaende/sw/berichte/2004-fortbildung-stuttgart.php>.

Die Information zu Gestaltung der Hinweissätze im MAB-Format ist angekommen; das von der Verbundzentrale vorgeschlagene Vorgehen wird gebilligt.

Die nächste Sitzung wird bei Bedarf einberufen; wenn es die Migration auf das Neue Verbundsystem nötig macht, kann die Terminfestlegung auch kurzfristig erfolgen; die Möglichkeit der Diskussion über die Mailing-Liste soll aber (z.B. für die Vorgaben zur Indexierung) genutzt werden.

Herrn Wilkens, der angesichts seiner bevorstehenden Pensionierung das letzte Mal an einer Sitzung der AG Sacherschließung teilgenommen hat, dankt die AG Sacherschließung herzlich für sein langjähriges intensives Engagement und wünscht ihm viel Freude an der Freiheit des neuen Lebensabschnittes.

Konstanz, am 4.12.2004

Stefan Wolf